

## Kommentar zu Verkehr / Bahn

Osnabrück (ots) - Lasst Stuttgart die Parkbäume

Der Norden ist mit seinen Häfen Deutschlands Tor zur Welt. Wenn Bund und Bahn diese bedeutsame Transitregion für die Güter "made in Germany" weiterhin massiv vernachlässigen, schadet das der Exportnation in Gänze und der Wettbewerbsfähigkeit der nördlichen Bundesländer im Besonderen. Hier müssen die Verkehrsplaner bei Bund und Bahn endlich umdenken. Selbst für den neuen Tiefseehafen Jade-Weser-Port ist eine optimale Verkehrsanbindung nicht gesichert, ein Trauerspiel.

Sicher: Dass nach der Wiedervereinigung die Großinvestitionen überwiegend in den Osten geflossen sind, war richtig und gerecht. Jetzt aber den Süden Deutschlands unverhältnismäßig stark zu fördern ist falsch und ungerecht. Das Drama um das Milliarden-Projekt Stuttgart 21 macht das Nord-Süd-Gefälle klar ersichtlich. In der Metropole Baden-Württembergs soll allein mehr Geld verbuddelt werden, als für die fünf Nord-Länder zusammen an Investitionen in den nächsten zehn Jahren vorgesehen ist. Viele Gründe sprechen für Stuttgart 21. Aber wenn sogenannte "Wutbürger" im Süden nicht einmal die enormen Entwicklungschancen erkennen wollen, dann sollten Bund und Bahn die Signale auf Rot setzen. Es ergibt keinen großen Sinn, gegen den Willen des Grünen-Ministerpräsidenten und eines beträchtlichen Teils der Bevölkerung Großinvestitionen zu tätigen. Salopp formuliert: Lasst Stuttgart die Parkbäume, und gebt dem Norden, was ihm zusteht.

Rückfragehinweis:

Neue Osnabrücker Zeitung  
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/DE58964/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

262201 Sep 11

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20110926\\_OTS0239](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110926_OTS0239)